

## Grünes Licht für „Donaupark“

**Senat** Keine Einwände gegen Bau von Büros und Wohnungen – Anwohner sollen vor Verkehrslärm geschützt werden

VON HELMUT KUSTERMANN

**Memmingen** Der Bausenat hat grünes Licht gegeben für ein Zwölf-Millionen-Projekt in der Donaustraße: Dort, wo sich jetzt noch das Autohaus Hofmann befindet, werden Büros, Wohnungen und Dienstleistungsflächen entstehen. Die Planung für den „Donaupark“ muss allerdings leicht geändert werden: Die Zufahrt zu einer Tiefgarage soll nicht über die Schönfeld-, sondern über die Donaustraße erfolgen. So will der Senat verhindern, dass die Schönfeldstraße zu stark frequentiert wird.

Wie berichtet, zieht das Autohaus Hofmann an die Europastraße. Neuer Eigentümer des Areals an der Donaustraße ist die Memminger Baufirma Josef Hebel. Sie fungiert bei dem Vorhaben als Bauträger. Direkt an der Donaustraße ist ein neues Gebäude mit Büros und Schulungsräumen vorgesehen, das hauptsächlich die Industrie- und Handelskammer belegen will.

Das sei ein „sehr erfreuliches“

Projekt, eröffnete Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Diskussion im Bausenat. Mehrere weitere Redner äußerten sich ähnlich. Herbert Müller (SPD) sprach von einer „sehr interessanten Architektur“.

Die Anlieger hätten allerdings Bedenken gegen das Vorhaben geäußert, so Holzinger. Sie wehren sich gegen Lärm und Abgase sowie parkende Autos in der benachbarten Schönfeld- und in der Heißstraße. Hier könnte man festlegen, dass nur Anwohner auf den betreffenden Flächen ihre Fahrzeuge abstellen dürfen, sagte Holzinger. Wenn sich ein Besucher nicht daran halte, müsse eben der Abschleppwagen kommen, ergänzte Müller.

### Diskussion um Tiefgarage

Ein weiteres Thema war die Zufahrt zu einer Tiefgarage. Sie sollte ursprünglich über die Schönfeldstraße erfolgen. Auch dagegen wandten sich Nachbarn: Die Straße sei auf dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen nicht ausgerichtet. Eine Alternative wäre, die Zufahrt in Richtung

der Donaustraße anzulegen, so Holzinger.

CSU-Stadträtin Margareta Böckh forderte, die Parksituation rund um den geplanten „Donaupark“ genau zu hinterfragen. Schließlich müsse man aus den Fehlern lernen, die beim Ärztehaus in der Schwabenstraße gemacht worden seien. Dort klagten Anwohner immer wieder über zugewandte Einfahrten. Böckh sprach sich zunächst dafür aus, die Abstimmung in Sachen „Donaupark“ zu verschieben.

Mit einer veränderten Tiefgaragen-Zufahrt und den Parkausweisen für die Anwohner seien doch die wichtigsten Fragen gelöst, entgegnete Holzinger. Letztlich stimmte der Senat bei nur einer Gegenstimme für das Vorhaben – auch Böckh hob die Hand. Nicht genehmigt wurde allerdings eine Bäckerei mit Stehcafé, die ursprünglich in den „Donaupark“ integriert werden sollte. Der Bebauungsplan schließe Einzelhandelsbetriebe aus, hieß es in der Sitzungsvorlage der Verwaltung.



Der Bausenat entschied, dass die Zufahrt zur künftigen Tiefgarage nicht über die Schönfeldstraße (rechts) erfolgen soll. Stattdessen werden die Autofahrer über die Donaustraße (im Vordergrund) in die Parkgarage gelangen. Foto: Walzl-Jensen

### Daten und Fakten zum „Donaupark“

- Der geplante „Donaupark“ an der Memminger Donaustraße hat eine Gesamtfläche von rund 6700 Quadratmetern.
- Das neue vierstöckige Haus mit dem Hauptmieter Industrie- und Handelskammer soll Ende 2010 fertig sein, das Loftgebäude im Frühjahr 2011, die drei neuen Wohnhäuser Ende 2011.
- Es sind acht Lofts (ursprünglich: ein zur Wohnung umfunktionaler Lager- oder Industrieraum) geplant. Die-

se sollen über eine Raumhöhe von bis zu fünf Metern verfügen.

- Hinter dem neuen Büro- und dem Lofthaus sind zur Heißstraße hin drei weitere Wohngebäude mit jeweils drei Stockwerken und insgesamt 33 Wohnungen vorgesehen.

- Zwischen den drei „Stadhäusern“ sowie unter dem Loftgebäude ist jeweils eine neue Tiefgarage mit insgesamt rund 60 Stellplätzen geplant. Dazu kommen rund 30 oberirdische Parkplätze. (maj)

## „Pingelige“ Kontrollen

**Memmingen** Wie man denn mit einer früheren Aussage des „Donaupark“-Architekten umgehe, wollte Stadtrat Michael Hartge (ÖDP) in der Bausenatssitzung wissen. Der Architekt – gemeint war Alexander Nägele – habe einmal gesagt, dass man die Entscheidungsträger bei der Stadt anfragen müsse, um vernünftige Architektur machen zu können.

„Wir werden entsprechend kontrollieren“, entgegnete Baureferats-

leiter Aloys Hinske. Stadtrat Gerhard Neukamm von der CSU setzte noch eins drauf: Er bitte darum, dass der Architekt „pingelig“ geprüft werde. Nägele hatte 2008 in einem Interview mit unserer Zeitung gesagt: „Es gibt im Allgäu viele Kollegen, die zeitgemäß zu bauen versuchen. Die reichen ihre Pläne in der Regel alle erst einmal anders ein, als es dann tatsächlich wird, um nicht sofort an den Behörden zu scheitern.“ (hku)

## Klinikum rechnet heuer mit Defizit

Leitung schätzt Minus auf 1,9 Millionen Euro

**Memmingen** Laut seinem Wirtschaftsplan rechnet das Memminger Klinikum für 2010 mit einem Defizit von rund 1,93 Millionen Euro. Das berichtete Verwaltungsleiter Wolfram Firnhaber in der jüngsten Stadtratssitzung. Letztlich genehmigte das Plenum den Plan einstimmig.

Wie Firnhaber den Stadträten weiter erläuterte, wird der Haushalt des Krankenhauses für 2009 voraussichtlich ein Minus von 1,7 Millionen Euro aufweisen. Allerdings sei die Ursache für dieses Defizit eine für Altersteilzeit vorgenommene Rückstellung in gleicher Höhe. „Somit hat das Klinikum 2009 sogar die Abschreibungen der Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen Euro erwirtschaftet“, betonte der Verwaltungsleiter. Bereits in den vorangegangenen Jahren war es der Klinik stets gelungen, ein prognostiziertes Defizit zu vermeiden.

### 30 neue Vollzeitkräfte

Für 2010 rechnet Firnhaber wie im Vorjahr mit rund 22.000 stationären Patienten. Die Erlöse für die Behandlung sollen dieses Jahr aber um 1,6 Prozent steigen. Zugleich geht er von einer Personalkosten-Steigerung in Höhe von zwei Prozent aus. Zudem seien Mehrkosten für 30 neue Vollzeitkräfte einkalkuliert. Die neuen Stellen sind laut Firnhaber aber zum Teil refinanziert – etwa durch das „Förderprogramm Pflege“. (vog)



So ist der „Donaupark geplant“ – hier der Blick von der Donaustraße aus: Vorne links entsteht ein Bürogebäude, gegenüber sind Wohnungen geplant. Dahinter sind weitere Wohnflächen vorgesehen. Animation: Pfeifer Marketing

